

## TIERHALTUNG IN DER SCHWEIZ

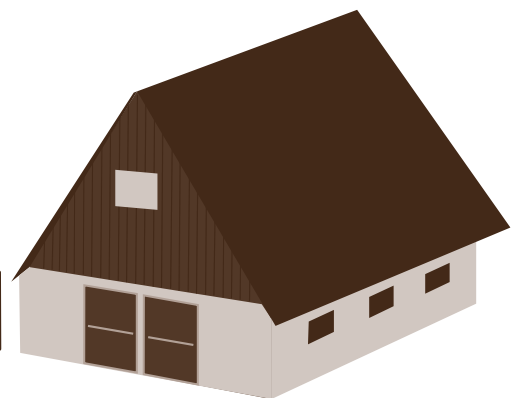
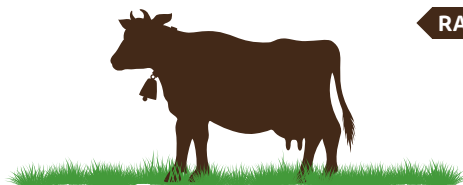
Regelmässiger Auslauf, tierfreundliche Stallungen, artgerechtes Futter und möglichst kurze Transportzeiten – das strenge Schweizer Tierschutzgesetz und viele freiwillige Label-

programme sorgen dafür, dass die Tierhaltung in der Schweiz besser abschneidet als im Ausland. Darum: Achten auch Sie beim Einkauf auf Schweizer Fleisch!

### FÜR DAS WOHL DER TIERE RAUS!

Die naturnahe und tiergerechte Nutztierhaltung geniesst in der Schweiz einen hohen Stellenwert. Darum verfügen wir über eines der strengsten Tierschutzgesetze der Welt. Die Haltung und der Umgang mit den Tieren, aber auch die Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Tierhalter sind darin klar geregelt.

Das freiwillige Programm «Regelmässiger Auslauf im Freien» (RAUS) gewährleistet, dass die Tiere regelmässig Zeit draussen an der frischen Luft verbringen können.



**84,8%** der Schweizer Betriebe beteiligten sich 2017 an RAUS.

### ÖKOLOGISCHER LEISTUNGSNACHWEIS (ÖLN)

Der ökologische Leistungsnachweis legt die Standards für eine umweltgerechte Landwirtschaft in der Schweiz fest. Dazu gehören neben dem Bodenschutz und einer geregelten Fruchtfolge auch die artgerechte Tierhaltung. Nur wer diese Standards erfüllt, erhält entsprechende Direktzahlungen vom Bund.

**98%**  
der landwirtschaftlichen Fläche  
in der Schweiz werden  
nach dem ÖLN bewirtschaftet.  
(2018)



## BESONDERS TIERFREUNDLICHE STALLHALTUNGSSYSTEME (BTS)



58,5%

aller Betriebe in der Schweiz beteiligten sich 2017 an BTS.

BTS ist ein weiteres freiwilliges Programm, von dem viele Schweizer Nutztiere profitieren. Es gewährleistet je nach Tierart zum Beispiel eingestreute Liegeplätze, Zugang zu Tageslicht und/oder einen rund um die Uhr zugänglichen Liegebereich.

## KURZE TRANSPORTZEITEN

Das weltweit strengste Schweizer Tiertransportgesetz erlaubt Transportzeiten von höchstens 8 Stunden. Zudem stellt es klar geregelte Anforderungen an den Umgang mit den Tieren vor und während des Transports, an die Transportmittel, den Platzbedarf, die Ausbildung des Transportpersonals usw. Da die Schlachthöfe im Land gleichmässig verteilt sind und so relativ nahe bei den Zuchtbetrieben liegen, fallen die Transportzeiten oft kürzer aus als vom Gesetz vorgeschrieben. In Europa sind je nach Tierart Transportzeiten von bis zu 24 Stunden erlaubt.

